

Mo., 31

Freiheit und Widerstand in Mexiko

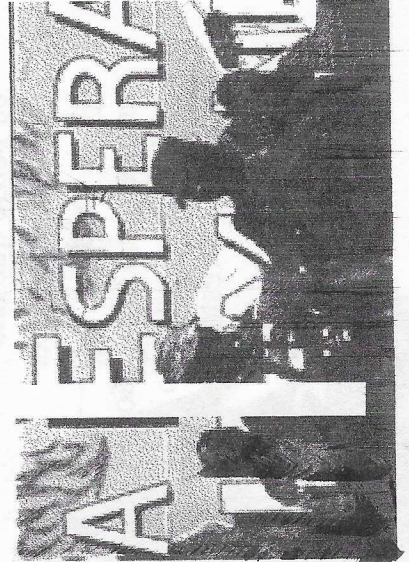
Ref.: Felix K
Literatur Humboldtstr

Januar, 19 Uhr

Freiheit und Widerstand

Ref.: Felix K
Literatur Humboldtstr

Im Jahr 1994 ist Mexiko der Beginn des Aufbaus der Kleinfarmen und der Verlierer ist Widerstand Freihandelspolitik und anderer Faktor in Mexiko. Bei den Ministerkonferenzen im Jahr 2003 und dem Gipfel EU-Mexiko im Mai 2004 ist die internationale Zivildemokratie ein wichtiger Faktor in Mexiko. Bei den Ministerkonferenzen im Jahr 2003 und dem Gipfel EU-Mexiko im Mai 2004 ist die internationale Zivildemokratie ein wichtiger Faktor in Mexiko. Bei den Ministerkonferenzen im Jahr 2003 und dem Gipfel EU-Mexiko im Mai 2004 ist die internationale Zivildemokratie ein wichtiger Faktor in Mexiko.



Mo., 7. Februar, 19 Uhr:

Wem gehört die Welt? oder Reicht die Verteidigung des Sozialstaates gegen die Enteignung der öffentlichen Güter?

19 Uhr, Arbeitslosenzentrum, Leopoldstr. 16 - 20 (2 Min. vom Hbf. Nordausgang)

Corinna Genschel und Hauke Benner vom Berliner Sozialforum berichten von den Diskussionen, Konzepten und Aktionen, die mit den Stichworten "Wiederaneignung", "Politik von unten" oder "Sozialforum als politischer Akteur" umrissen werden können. Kampagnen wie "Berlin umsonst" oder "Nulltarif für den öffentlichen Nahverkehr" weisen über die reine Verteidigung des klassischen Sozialstaates hinaus und eröffnen Perspektiven für eine grundsätzliche Neubestimmung emanzipatorischer Politik.

Zunehmend eignen sich global agierende Konzerne in allen gesellschaftlichen Bereichen öffentliche Güter an. Patente für Pharmakonzerne für seit Jahrhunderten genutzte Wirkstoffe oder für Technologien, die gesellschaftlich produziert und öffentlich mitfinanziert wurden, die Privatisierung öffentlicher Güter wie Wasser oder Gesundheitswesen sind da aktuelle Beispiele. Die Beschränkung obrigkeitstaatlicher Kontrolle kann dies nicht verhindern. Effektiver Widerstand wird nur durch die direkte demokratische Kontrolle der Beschäftigten und Nutzer erfolgen.

Erste Schritte einer Wieder-Aneignung wenigstens der öffentlichen Güter werden in den Sozialforen diskutiert und auch schon umgesetzt. Darüber tauschen sich VertreterInnen des Berliner Sozialforums und Mitglieder des Dortmunder und Bochumer Sozialforums aus.

Eine Veranstaltung zusammen mit dem Dortmunder Sozialforum.

Mo., 7. März, 19 Uhr

Das Weltsozialforum 2005 in Porto Alegre: Schwatzbude - linkes Treffen - Globalisierung von unten?

Ref.: Manfred Koch, Dortmund
Literaturkaffeehaus taranta babu Humboldtstr. 44 (Nähe Städtische Kliniken)

Wenn Manfred Koch, einziger Teilnehmer aus Dortmund, über das Weltsozialforum im brasilianischen Porto Alegre berichtet, liegt dieses inzwischen weltweit beachtete Treffen etwas mehr als einen Monat zurück. Zeit genug, um ein Urteil aus der Sicht eines "distanzierten Teilnehmers" herzustellen.

"Distanziert", weil Manfred Koch nicht Mitglied einer der Delegationen der großen Basisinitiativen, Nichtregierungsorganisationen oder Parteien ist und sich damit einen kritischen Blick auf das Treiben erhalten hat. "Teilnehmer", weil er nicht nur versucht hat, möglichst viel von den Vorgängen mitzubekommen, die inzwischen für einen einzelnen unüberschaubar geworden sind, sondern weil er als langjähriger Brasilien- und Lateinamerikakenner die Probleme der Globalisierung intensiv verfolgt hat.

